

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.650,09	42,12
Euro STOXX 50	4.084,31	-36,35
FTSE 100	7.123,27	-12,80
S&P 500	4.352,34	71,64
Hang-Seng	28.310,42	-977,80
MSCI World	3.046,09	21,15
Öl (Brent-Future)	76,17	-0,01
Gold-Future	1.783,30	5,50
Bloomb. Comm. Index	94,98	2,54

Quelle: Bloomberg

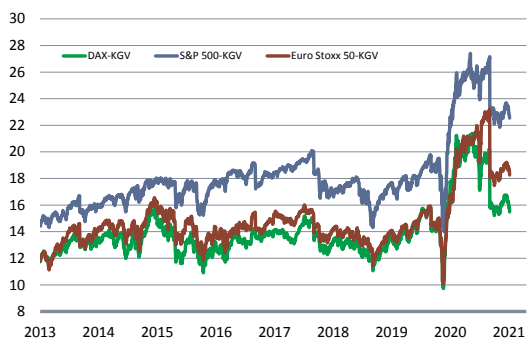
### Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22	J un. 22
DAX	15.650	16.250	16.500	16.750	17.500
Euro Stoxx 50	4.084	4.250	4.350	4.400	4.500
S&P 500	4.352	4.350	4.450	4.550	4.650

	Spanne für 12 Monate
DAX	15.000 - 18.000
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.600
S&P 500	3.800 - 4.700

Quelle: NATIONAL-BANK

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research  
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Es ist eine bemerkenswerte Ruhe an den Kapitalmärkten eingetreten. Der Hauptgrund dürfte jahreszeitlich bedingt sein, viele Marktteilnehmer befinden sich im Urlaub oder kurz bevor und möchten daher keine Neuengagements mehr eingehen. Die Ankündigung der Fed, dass erste Zinserhöhungen bereits im Jahr 2023 zu erwarten seien, hat der Kapitalmarkt gut aufgenommen. Globale Aktienfonds erfreuten sich in den ersten 6 Monaten des Jahres eines sehr regen Zuflusses. Nach US-Daten flossen 580 Mrd. USD in dieses Segment, so viel wie noch nie innerhalb eines halben Jahres. Wenn dieses Tempo bezüglich der Mittelzuflüsse in globale Aktienfonds bis zum Ende des Jahres aufrecht erhalten werden könnte, dann hätten Aktienfonds im Jahr 2021 mehr an Zuflüssen zu verzeichnen als kumuliert in den letzten 20 Jahren, so aktuelle Auswertungen der Bank of America. Diese Prognosen verdeutlichen die Dynamik, die hinter dem Aktienmarktaufschwung der ersten 6 Monate des Jahres steht. In nackten Zahlen ist er auch beeindruckend: So ist der S&P 500 um 15,9%, der DAX um 14,1% und der Euro Stoxx 50 um 14,9% gestiegen. Wahrlich beeindruckende Zuwächse seit Jahresbeginn. Diese Kursanstiege stellen ermutigende Signale für die von uns erwartete Fortsetzung des Aktienaufschwungs dar. Stützpfiler des Aufschwungs sind die hinlänglich bekannten: Ein stabiles Zinsbild, sich global dynamisch erholende Volkswirtschaften im Zuge der Überwindung der Corona-Pandemie sowie sich in diesem Fahrwasser signifikant verbessernde Unternehmensgewinne. Zudem kommen massive fiskalpolitische Unterstützungen vieler Regierungen, gerade auch in den USA und in Europa. Dieses Szenario sollte noch eine längere Zeit Bestand haben.

Natürlich ist zu erwarten, dass die Delta-Variante des Corona-Virus Bremsspuren sowohl in den Volkswirtschaften als auch an den Aktienmärkten hinterlassen wird, dauerhafte Beeinträchtigungen erwarten wir jedoch nicht, zu groß sollte mittlerweile der Anteil der Geimpften sein. Umso wichtiger ist folglich die Aufrechterhaltung eines hohen Impftempos, gerade im Hinblick auf die Eindämmung der Varianten des Corona-Virus. Die in den letzten Tagen und Wochen zu beobachtende gewisse Impfmüdigkeit der Bevölkerungen ist daher mit sorgenvoller Miene zu betrachten. Hängt doch vom Impffortschritt die weitere Entwicklung ab.

### Aktien

Wir sind weiterhin überzeugt, dass der Aufschwung an den globalen Aktienmärkten noch nicht das Ende der Fahnenstange erreicht hat. Zu günstig präsentiert sich das Aktienmarktumfeld aus niedrigen Zinsen, einem daraus resultierenden Mangel an Anlagealternativen sowie einer zunehmenden Gewinndynamik der Unternehmen im Fortgang der Überwindung der Corona-Pandemie. Investiert bleiben ist daher der Name des Spiels.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA



NATIONAL-BANK

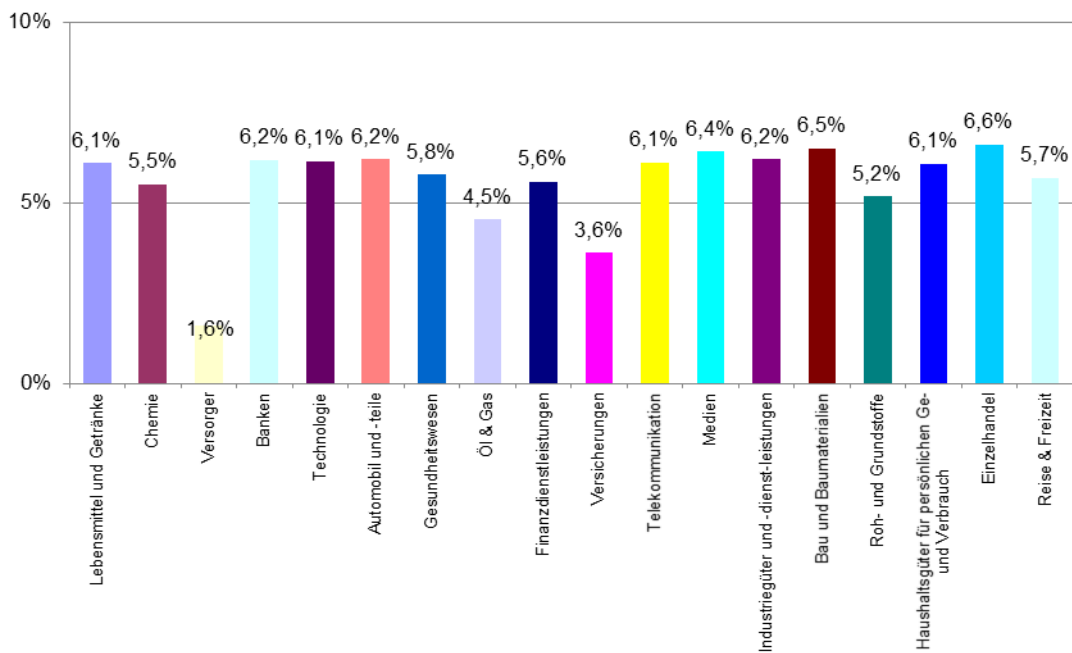
Mehr. Wert. Erfahren.

## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

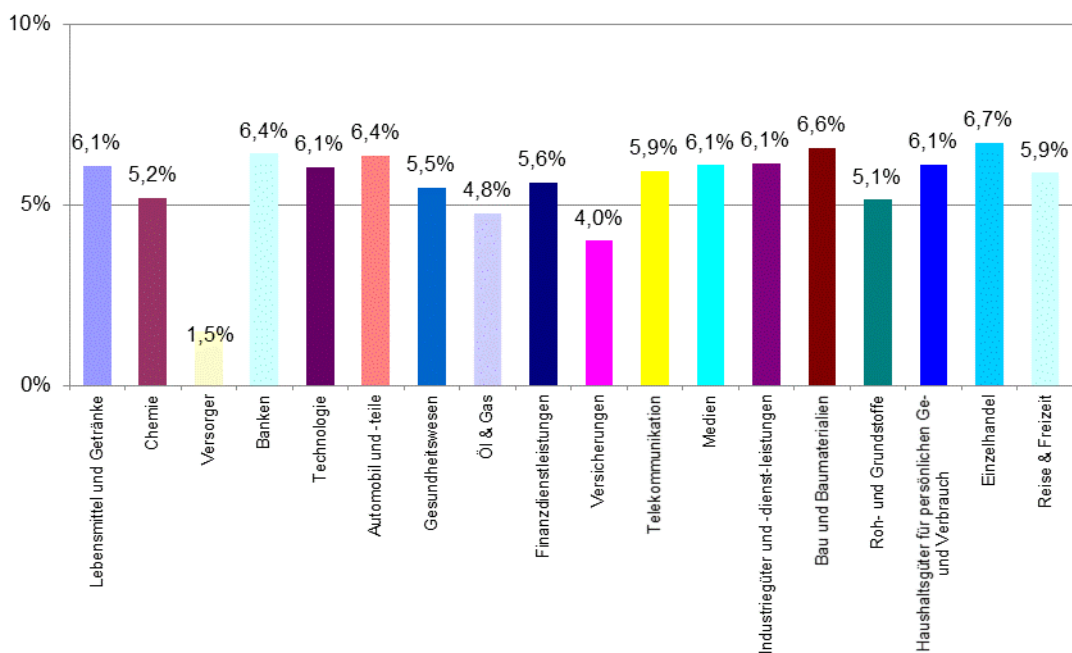
### Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa ist mit der Jahresmitte 2021 die Zeit gekommen, ein weiteres Zwischenfazit der diesjährigen Wertentwicklung zu ziehen.

### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 02.07.2021

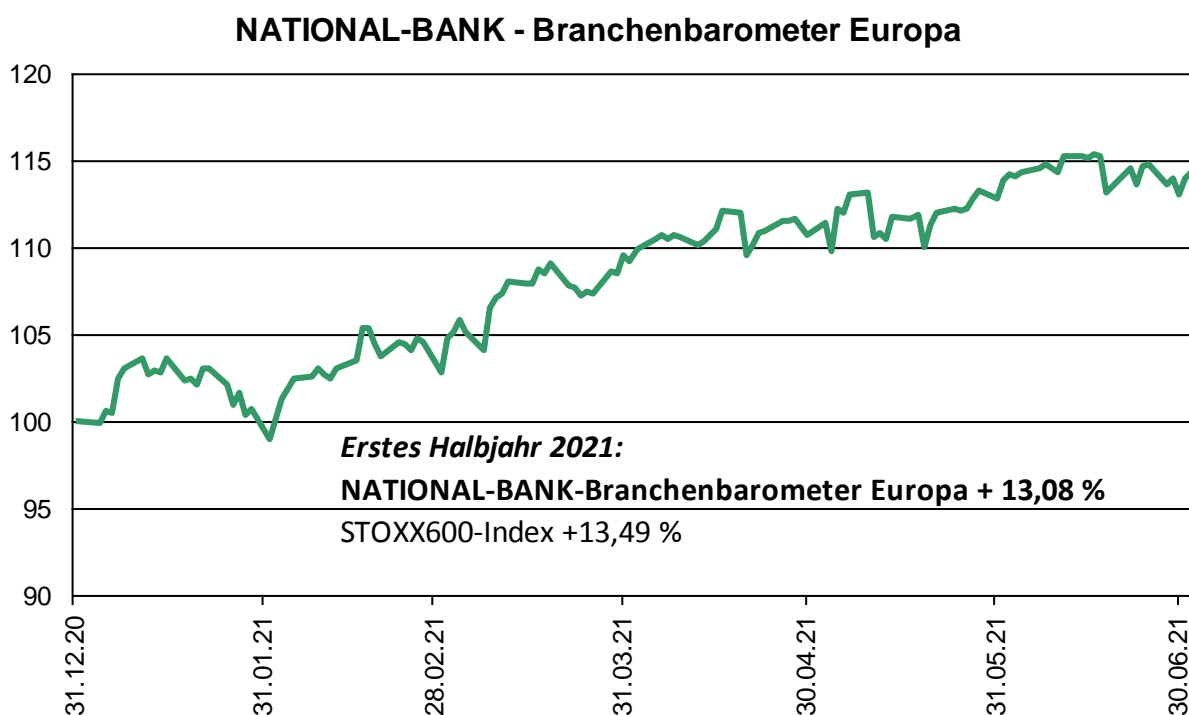


### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 25.06.2021 (Vorwoche)



Die erste Hälfte des Anlagejahres 2021 ist verstrichen - Zeit, um „Gewinner“ und „Verlierer“ im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** zu betrachten und einen Blick auf das **Anlageergebnis** des sich daraus ergebenden „Branchen-Hoppings“ **in diesem ersten Halbjahr** zu werfen.

Eine faire und sinnvolle Betrachtung des Anlageergebnisses kommt nicht ohne zugrundeliegende **Annahmen** über dessen Zustandekommen aus. Wie seit 2018 praktiziert legen wir einerseits die Verwendung von **Branchenindex- bzw. Geldmarkt-ETFs** durch den Anleger zugrunde und unterstellen andererseits **Kosten von 10 bzw. 5 Basispunkten** für durch Gewichtsveränderungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa ausgelöste Anpassungstransaktionen. Als **Vergleichsmaßstab** des Anlageerfolgs wird die Entwicklung des **STOXX 600-Index** („Anlegen OHNE Branchen-Hopping“) herangezogen.



Wie die obenstehende Grafik zeigt, ermöglichte ein am NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa ausgerichtetes „Branchen-Hopping“ ein verlässliches Nachzeichnen der (kostenunbewehrten) Wertentwicklung des STOXX 600-Index, jedoch ohne diese im Betrachtungszeitraum überbieten zu können.

Die **Zugpferde** dieser Entwicklung waren praktisch während des gesamten Zeitraums die **zyklischen Branchen** (Banken, Automobile, Industriegüter- und -dienstleistungen, Bau und Baumaterialien, Roh- und Grundstoffe, Haushaltsgüter für den persönlichen Ge- und Verbrauch, Einzelhandel sowie Reise & Freizeit).

Dieses Ergebnis wie die fortlaufende Aktienhausse in Europa lassen es angeraten sein, **die relativ starken Branchenindices weiterhin zu bevorzugen**. Von den „Laggards“ sollte man sich hingegen unverändert fernhalten. **Hierbei wollen die künftigen Ausgaben des „FOKUS Finanzmärkte“ verlässliche Hilfestellung bieten.**

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.